

# Noch ein Jahr bis zum Bauantrag

12 000 Euro haben die Chöre des Hausberg-Wettertal-Sängerbunds für das geplante Hospiz in Bad Nauheim ersungen. Bei der Scheckübergabe im Rathaus drehte sich das Gespräch auch um den Sachstand des Bauvorhabens.

VON PETRA IHM-FAHLE

Ehrenamt kann eine Menge bewirken, wie sich auch dieser Tage im Bad Nauheimer Rathaus gezeigt hat. Dort überreichte der Hausberg-Wettertal-Sängerbund einen Scheck über 12 000 Euro an den Förderverein Hospiz Wetterau, der sich seit 2019 für ein stationäres Hospiz in der Bad Nauheimer Johanneskirche starkmacht. Der Sängerbund sammelte die Summe bei und nach einem Benefizkonzert am 6. November, als 15 Chöre gemeinsam auftraten (diese gemeinsam berichtete).

Beim Treffen im Rathaus lieferten Bürgermeister Klaus Kreß und Fördervereinsvorsitzender Stefan Fuchs Informationen zum Sachstand der geplanten Einrichtung. Stadträtin Katja Bohn-Schulz schilderte, wie alles begonnen hatte. Der mittlerweile verstorbene Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Hahn habe ihr versichert, wie gut er die Hospizidee gefunden habe. »Er war zusammen mit seiner Frau

**„Hat man die Chance, ein bisschen abzuwarten, bis sich die Preise wieder stabilisieren, macht das fast jeder Bauherr.“**

Klaus Kreß

Maria im Sängerbund aktiv, berichtete Bohn-Schulz. Hahn gab der Sängerbund-Vorsitzenden Heike Leander den Tipp, sich mit der Stadträtin kurzzuschließen, die Vorstandsmitglied des Fördervereins und städtische Dezernentin für das Hospiz ist. »Stadträtin Petra Michel und ich waren bei der Mitgliederversammlung des



Freuen sich über die Spende in Höhe von 12 000 Euro (v. l.): Klaus Kreß, Torsten Sprengel, Katja Bohn-Schulz, Heike Leander und Stefan Fuchs.

FOTO: PETRA IHM-FAHLE

Sängerbunds und stellten unser Projekt vor, was auf Begeisterung stieß», sagte Bohn-Schulz.

Vorsitzende Leander und sie beschrieben, wie die Coronapandemie alles ausgebremst hatte, sie aber in Kontakt geblieben waren. »Es war unglaublich, wie schön das Konzert war und wie die Chöre auf verschiedenen Emporen gesungen haben. Wir haben geklatscht, gesungen und getanzt«, blickte Bohn-Schulz zurück.

Wie Stefan Fuchs bekräftigte, stehe die Vorhabenträgerin, die Gesellschaft für Diakonische Einrichtungen (GfDE), weiter zur Realisierung eines Hospizes. Corona habe die Pläne ein Stück zurückgeworfen, weil es andere Prioritäten gegeben habe. »Wir sind ein stationärer Altenheimträger und mussten sehen, wie wir logistisch über die Runden kommen.« 2020 habe große Angst vor der Entwicklung dieser Krankheit bestanden. »Ob es einbricht in ein Altenheim wie ein Wolf in den Schafstall – das konnte niemand absehen.« Man sei momentan nicht auf dem Planungsstand, »den wir

uns wünschen würden«, sagte er.

Gleichzeitig gab es laut Fuchs intensive Gespräche mit der Stadt. Die neuen Geschäftsführerinnen stünden genauso hinter dem Projekt wie der ehemalige Chef Karlheinz Hilgert. Nach Ansicht von Fuchs dürfe es mindestens noch ein Jahr dauern, bis die GfDE den Bauantrag stellen könne.

## Neues Chorprojekt in Grundschulen

Die Stadt nimmt dabei eine unterstützende Position ein, wie Kreß erläuterte, der Schirmherr des Benefizkonzerts gewesen war. »Alle erforderlichen Fachplaner sind beauftragt«, berichtete er. Allerdings müsse die Vorhabenträgerin im Zusammenspiel mit der Stadt abwägen, wo sie angesichts der schwierigen Baumarktlage Kosten sparen und Effizienzen erhöhen könne. Hätten Bauherren keinen festen Fertigstellungstermin, seien sie allgemein vorsichtiger geworden. »Hat man die Chance, ein bisschen abzuwarten, bis sich die Preise wieder

stabilisieren, macht das fast jeder Bauherr.«

Heike Leander und ihr Mitstreiter Torsten Sprengel dankten den Chören sowie allen Spendern und sprachen über Zukunftspläne des Hausberg-Wettertal-Sängerbundes. »Wir haben ein neues Projekt gestartet«, sagte Leander. Laut Zweitem Vorsitzenden Sprengel hat der Sängerbund einen Förderantrag beim Bundesverband für Chöre und Orchester gestellt. Das Projekt heißt »Impuls«. Sprengel: »Wir haben verschiedene Teilprojekte angemeldet. Eines davon ist Sin-

gen in der Pause. Da wollen wir in 20 Grundschulen mindestens einmal die Woche eine Pause mit einem Chorleiter und den Kindern bestreiten.« Friedberg-Ockstadt und Bad Nauheim-Rödgen werden demnach dabei sein. Wie viel Arbeitskraft in den großen Projekten des Sängerbunds steckt, beschrieb Leander. »Es gibt Stoßzeiten, da braucht man sehr viel Zeit und neue Energie. Man muss sich auch immer fragen: »Schaffe ich das noch, kann ich das leisten?« Wie sich gezeigt hat, lohnt sich der Einsatz.

## INFO

### »Würdige Nachnutzung«

Um das Bauprojekt Hospiz in Bad Nauheim rechtsicher zu machen, hat die Stadt ein Bauverfahren eingeleitet. Dabei wird im Vorfeld gutachterlich alles abgeklärt, um die rechtlichen Möglichkeiten, dagegen vorzugehen, zu minimieren. Anlass für dieses Abklären war die Ankündigung von Anwohnern, gegen den Ausbau der Johanneskirche zum Hospiz zu klagen. Laut Bürgermeister Klaus Kreß sind Bauleitplanung, Schall-, Arten-, Umwelt- und Denkmalschutz-Gutachten in Arbeit. Der Denkmalschutz etwa begrüße die Idee eines Hospizes ausdrücklich, da es eine sehr würdige Nachnutzung des alten Gotteshauses sei. Laut Kreß liegt der Entwurf eines städtebaulichen Vertrages schon vor, der jetzt in der Abstimmung sei. ihm

## Umsonstladen stellt Farbe Blau in den Fokus

Friedberg (pm). Für Donnerstag, 16. Februar, zwischen 17 und 19.30 Uhr lädt der Umsonstladen zum wiederholten Male ins Junity ein und setzt damit die erfolgreiche Kooperation mit dem Repair-Café fort. Als Motto für den Monat Februar wurde »Symphonie in blau« gewählt.

Es gibt also ein vielfältiges und harmonisch abgestimmtes blaues Allerlei. Hinter den Verschenksachen aus Glas und Keramik verbergen sich Gläser, Kerzenhalter, Dekoflaschen und Vasen. Daneben gibt es mehrere große Obstteller, Schalen und Schüsseln ebenso wie ein kleines Teeservice.

Wer für die Farbe Blau schwärmt, ist eingeladen, aber auch alle anderen, die ein wertvolles Schmuckstück mit einer erschwinglichen Spende erwerben möchten. Da es sich um eine Auswahl an sehr hochwertigem Schmuck handelt, erfolgt die Abgabe ausnahmsweise gegen eine Spende zur Finanzierung der Miete des Ladens in der Engelsgasse.

Damit alles hübsch angerichtet oder dekoriert werden kann, steht noch eine kleine Auswahl an Tischdecken zur Verfügung. Wie immer ist es hilfreich, zur Müllvermeidung Taschen mitzubringen.

Über die Homepage können sich Interessierte informieren, welche Sachen aktuell angenommen werden beziehungsweise was wegen Platzmangels und Überversorgung nicht mitgebracht werden sollte. Zur Warenabgabe ist es erforderlich, vorab ein Zeitfenster zu reservieren – telefonisch oder per E-Mail an Umsonstladen\_FB@gmx.de.

## Im Ausschuss

### Vorkaufsrecht ein Thema

Bad Nauheim (agl). Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich am Donnerstag, 16. Februar, unter anderem mit dem Beteiligungsbericht und mit der Ausübung des Vorkaufsrechts für Grundstücke für Bad Nauheim befassen. Das Gremium tagt im Sitzungssaal im Dachgeschoss des Rathauses. Beginn ist um 19.30 Uhr.

# Wetterfrösche setzen auf Nachwuchs

## Dorheimer Faschingsverein mit Traditionssitzung

Friedberg-Dorheim (pm). Eine Woche nach der Partysitzung haben die Dorheimer Wetterfrösche ihre zweite Sitzung der Kampagne 2022/23 veranstaltet und damit im Bürgerhaus über 150 Närrinnen und Narrhalesen unterhalten. Highlight der Sitzung war die Rede von Jörn Weckler. Nach der erfolgreichen Auftakt-

sitzung Ende Januar begeisterte der Faschingsverein auch mit der Traditionssitzung das Publikum. Neben den Showtanzgruppen und Show-Acts, die bereits auf der Partysitzung ihre Choreographien zum Besten gegeben hatten, präsentierte sich der Verein mit vielen Kindertanzgruppen in der Altersspanne zwischen

vier und 14 Jahren. »Nachwuchsförderung ist in jedem Verein ein wichtiges Thema«, erklärte Nicole Warbus, die bereits seit mehreren Jahren zusammen mit ihrer Tochter Milena die Jugendarbeit der Dorheimer Wetterfrösche macht. »Wir freuen uns daher sehr, dass unsere Trainerinnen so engagiert mit den Kindern zusammenarbeiten und wir auch in diesem Jahr drei Kindertanzgruppen zeigen können«, sagte Milena Warbus. Um bereits die Kleinsten an Fasching und Show-Tänze heranzuführen, sind die Kindertanzgruppen der Wetterfrösche auch beim Kinderfasching am Sonntag aufgetreten. Neben den Trainerinnen und

Wetterfrösche jahrelang unterstützen, besonders geehrt. »Wir brauchen jede helfende Hand im Verein – egal ob Aktive auf der Bühne oder Passive im Hintergrund«, sagte Sitzungspräsident Marvin Wagner. »Die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder freut mich daher auch ganz persönlich.«

Doch nicht nur die langjährigen Mitglieder des Vereins haben ein Dankeschön verdient. »Im Namen des Vereins möchte ich mich bei allen Aktiven und Passiven sowie den Unterstützern des Vereins bedanken. Ohne unsere Mitglieder könnten wir die Sitzungen nicht so gestalten, wie wir es diese Kampagne getan haben«, sagte Vorstandssprecher Rolf



Verdiente Mitglieder werden geehrt.

